Reisemagazin für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 02/2022

meckpomm.de

DAS MAGAZIN

Hansestadt Stralsund
(Vorpommern-Rügen)

Mit exklusiven Reiseangeboten ab Seite 8

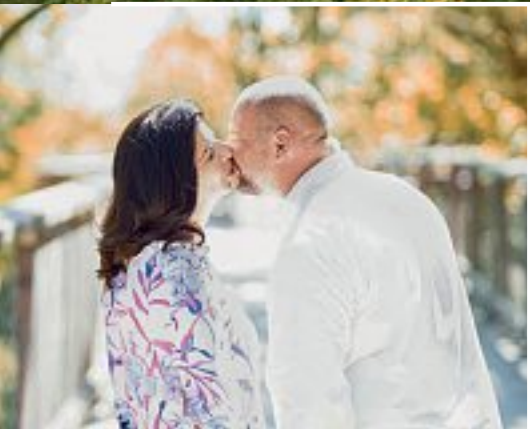
VERLIEBTE BÄREN AN DER MÜRITZ

EINE TOUR UMS STETTINER HAFF

IM MUSEUM DER KURIOSITÄTEN

Alt, aber sexy

Unsere 6 Hansestädte

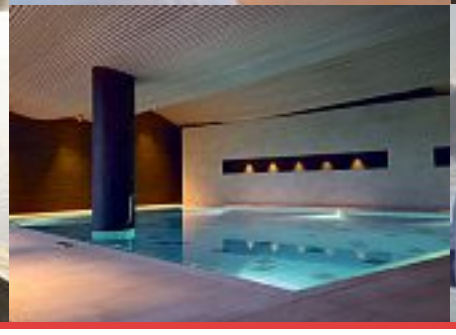


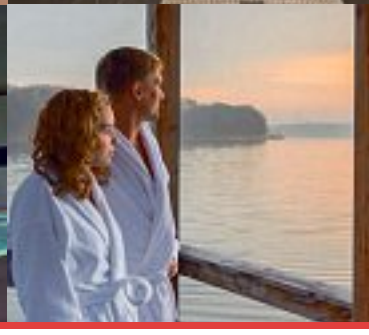
Baum
wipfel
pfad
Usedom

Hochgefühle auf Usedom genießen – Baumwipfelpfad Usedom

- das Ausflugsziel für Groß und Klein
- für Rollstuhl und Kinderwagen geeignet
- mit spannenden Lern- und Erlebnisstationen
- mit Gastronomie und Biergarten

Am Bahnhof 12
17424 Seebad Heringsdorf
www.baumwipfelpfade.de/usedom





ab 149 € pro Person

Wellnesstage im SPA Hotel Amsee Waren an der Müritz

2 x Übernachtung | 2 x Teilnahme am reichhaltigem Frühstücksbuffet
2 x Abendessen im Rahmen der Halbpension | 1 Flasche Wasser auf dem Zimmer
freien Eintritt in den 1000 m² großen SPA Amsee mit Pool und Saunalandschaft
Bademantel und Saunahandtücher | Taxishuttle Bahnhof Waren bis zum Hotel Amsee
Anreise ganz einfach mit der Bahn in nur 1,5 Stunden von Berlin

Hotel Amsee GmbH | Amsee 6 | 17192 Waren an der Müritz
Tel. +49 (0) 3991 67 36 – 0 | info@hotel-amsee.net | www.hotel-amsee.net

AMSEE HOTEL·SPA

Titelfoto: © Comofoto - stock.adobe.com

INHALT

Titelgeschichte
Alt, aber sexy:
Unsere sechs Hansestädte 04

Familie & Freizeit
Besuch bei Otto Lilienthal, unserem großen Luftfahrtpionier 07
Tapsi und Michal – eine bärenstarke Liebe an der Müritz 10
Pappmaschee in pures Gold verwandelt: Schloss Ludwigslust 11
Ein Weg rund ums Stettiner Haff voller Natur und Geschichte 12
Malchower Kuriositätenmuseum zeigt lauter skurrile Sachen 14
Das letzte Mal im Jahr: Kolumne von Sirko Salka 15
Impressum 15

Meckpomm-Angebote
Exklusive Reiseangebote für Ihren Urlaub in Meckpomm 08/09

UNSER URLAUBSPORTAL

meckpomm.de

Wir informieren Sie auf unserem Urlaubsportal **www.meckpomm.de** über das Urlaubsland Mecklenburg Vorpommern. Über Meckpomm-Tipps, Empfehlungen, Vermieterservice und Reisen bieten wir für Sie das Beste an Ideen und Anregungen, um die Zeit der Ruhe und Entspannung zu genießen. Natürlich finden Sie bei uns auch eine große Auswahl an Ferienhäusern, -wohnungen, -bungalows und viele weitere außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten.

Schauen Sie einfach mal bei uns vorbei!

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem meckpomm.de-Team unter der kostenfreien Hotline 0800-800 4575 (Montag bis Freitag von 8–16 Uhr).

Folgen Sie uns!
facebook.com/meckpomm
instagram.com/meckpomm.de

Besuchen Sie unsere Webseite

- Anzeige -

Müritzpalais Aparthotel

Idyllisch schöne Urlaubsmomente an der Müritz

Das Müritzpalais heißt seine Gäste in modernen, großzügig geschnittenen Apartments herzlich willkommen und bereitet ihnen komfortable Urlaubstage direkt am Ufer der Müritz. Dabei verbindet das Müritzpalais die Annehmlichkeiten eines Hotels mit den Vorzügen einer Ferienwohnung. Entschleunigung und 100% Privatsphäre zugleich. Am See, bei einem ausgiebigen Frühstück auf der Außenterrasse oder bei traumhafter Entspannung im 300m² großen Wellnessbereich die Seele baumeln lassen: Entspannung pur! Der exklusive Zugang zum See mit eigenem Badesteg lässt Gäste Eins werden mit der wunderschönen Natur der Mecklenburgischen Seenplatte.

Die Hansestadt Wismar teilt sich seit 20 Jahren mit Stralsund den Titel „Unesco Weltkulturerbe“ © Animaflora PicsStock - stock.adobe.com

Seit 1990 wurden viele Gebäude der Stralsunder Innenstadt, wie hier am Marktplatz, saniert. © ArTo - stock.adobe.com

Alt, aber sexy: Unsere sechs Hansestädte

Wismar, Stralsund, Demmin, Rostock, Greifswald und Anklam – wir haben die erhabenen Hansestädte Mecklenburg-Vorpommerns besucht und viel Sehenswertes entdeckt.

1 WISMAR

Weltkulturerbe und drei bemerkenswerte Backsteinkirchen

Mecklenburg-Vorpommern. Der Titel „Unesco Weltkulturerbe“ spült automatisch Touristenströme in derart geadelte Orte – etwa die Hansestädte Wismar und Stralsund. Allerdings: Die beiden Kommunen müssen sich den 2002 verliehenen Titel teilen. Reicht die historische Substanz nicht aus für je einen Titel? Und wenn der Tourist dann noch erfährt, dass eine der drei gewaltigen Backsteinkirchen in Wismar nicht mal einen Turm hat und der zweiten das Schiff fehlt, kann er misstrauisch werden. Dennoch wird an dieser Stelle mit Nachdruck ein Besuch dieser Hansestadt empfohlen! Um sich selbst ein Bild zu machen.

Die drei alles überragenden Backsteinkirchen sind die Marienkirche, die Georgenkirche und die Nikolaikirche. Der Georgenkirche fehlt der Turm und der Marienkirche das Schiff. Warum? Bei einem Luftangriff wurde die Marienkirche 1945 stark beschädigt, nur der Turm blieb stehen. Die DDR-Regierung ließ die Ruinen des Kirchenschiffs 1960 sprengen. Auf dem Pflaster können Besucher heute den früheren Grundriss der Kirche abschreiten. Die prachtvolle Georgenkirche sollte zwar einen Turm erhalten, indes fehlte dazu immer das Geld ...

Im April 1945 wurde St. Georgen durch Bomben schwer getroffen. Bis 2010 wurde die größte Kirche der Stadt wieder aufgebaut – neben der Dresdner Frauenkirche das größte sakrale Wiederaufbauprojekt in Ostdeutschland. 2014 erhielt der 35 Meter hohe Georgen-Turm eine Aussichtsplattform, die mit einem Fahrstuhl erreichbar ist.

Ergo: Wer die Wismaraner Kirchen angesehen hat, wird zustimmen: Diese Gotteshäuser sind im Ensemble mit allem anderen, was Wismar ausmacht, ein mehr als guter Grund für den Titel „Weltkulturerbe“.

2 STRALSUND

„Verschwenderischer“ Reichtum an historischen Bauten

Die altehrwürdige Hansestadt Stralsund explodiert geradezu vor Sehenswürdigkeiten. Auf dem höchsten Turm kann man sich zunächst eine Übersicht verschaffen. 366 Stufen führen in der St. Marien-Kirche am Neuen Markt auf eine Höhe von 90 Metern. Übrigens, dieser Turm, heute 104 Meter hoch, soll von 1549 bis 1647 mit 151 Metern das höchste Bauwerk der Welt gewesen sein! 1549 wurde die 151 Meter hohe gotische Turmspitze fertiggestellt, 1647 aber durch einen gewaltigen Blitzschlag zerstört. St. Marien ist eine dreischiffige Kirche mit Querhaus, Chorumgang und Ka-

pellenkranz. Sie ist die größte Pfarrkirche der Hansestadt. Im Volksmund hieß es: „Stralsund hat drei Kirchen – die mächtige, die prächtige und die schmächtige.“ St. Marien war und ist die mächtige. Sie gilt als ein Meisterwerk der Spätgotik in Mitteleuropa.
Wie schon erwähnt: Die Innenstadt Stralsunds ist durch einen verschwenderischen Reichtum an historischen Bauten gekennzeichnet. Seit 1990 wurden große Teile der Altstadt saniert. Sie bietet eine reiche Gebäudevielfalt – mit vielen ehemaligen Kaufmannshäusern, Kirchen, Gassen und Plätzen. Von mehr als 800 denkmalgeschützten Häusern in Stralsund stehen mehr als 500 als Einzeldenkmal in der Altstadt.
Im Jahr 1234 erhielt Stralsund das Stadtrecht. Als Gründungsmitglied der Hanse kam man durch internationalen Handel zu Wohlstand. Heute ist Stralsund auch bekannt durch das Deutsche Meeresmuseum samt Ozeaneum und durch die neue Rügenbrücke. Stralsund wird aufgrund der Lage am Strelasund, einer Meerenge der Ostsee zwischen Festland und der Insel Rügen, auch als „Tor zur Insel Rügen“ bezeichnet.

3 DEMMIN
Eine Hansestadt „auf dem Trockenen“

Viele Kilometer entfernt von der Ostsee liegt Demmin, amtlich Hansestadt Demmin bezeichnet. Wie kommt eine Stadt im Binnenland dazu? Der Ort im Norden Mecklenburg-Vorpommerns mit seinen 12 000 Einwohnern liegt am Zusammenfluss der Flüsse Peene, Trebel und Tollense – und hat dadurch immer schon eine gut schiffbare Verbindung zur Ostsee. Demmin selbst ist eingebettet in eine landschaftlich reizvolle Umgebung, umgeben von fünf Landschafts- und Naturschutzgebieten, gleich in der Nachbarschaft liegt das größte Niedermoor Deutschlands. Hinzu kommt, dass Demmin von 1283 bis 1615 Hanse-Mitglied war. Darum trat die Stadt 1992 dem „Hansebund der Neuzeit“ bei. Seit 1994 trägt Demmin den Zusatznamen „Hansestadt“.
Wenn man nach Demmin hineinfährt,

Ein schöner Blick vom Demminer Markt auf die evangelische St.-Bartholomaei-Kirche © Anna Reich - stock.adobe.com

sieht man aus allen Himmelsrichtungen den 95,8 Meter hohen Turm der St. Bartholomaei-Kirche. Das Gotteshaus gehört zu den großen Stadtkirchen in Vorpommern. Der Name geht zurück auf Jesu Jünger „Bartholomaeus“. Einwandernde Siedler verehrten ihn als Schutzpatron ihrer Zünfte.
Unbedingt ansehen sollte man sich die Speicher am Stadthafen. Schon zu Zeiten der Hanse war der Hafen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Der Lübecker Speicher wurde etwa 1815 gebaut und wird heute als Kulturzentrum genutzt. Der angrenzende Berliner Speicher ist von 1900. Es gibt Ideen für eine kulturelle Nutzung, er muss aber vorher saniert werden. Der dritte und größte Speicher am Bollwerk wurde 1940 durch den Großkaufmann Otto Klänhammer errichtet. Das moderne Stahlbetonsilo dient der Getreidelagerung.
Das Hanseviertel auf der Fischerinsel ist einem mittelalterlichen Dorf der Hansezeit nachempfunden. Kinder und Erwachsene können hier entdecken, wie in vergangenen Zeiten Brot gebacken, Körbe geflochten oder Metalle geschmiedet wurden. Gelegentlich dürfen sich Besucher da auch selbst ausprobieren. Eine Ausstellung informiert über Demmin und die Geschichte der Hanse.

4 ROSTOCK
Pulsierende Metropole mit einer Perle von Altstadt

In Rostock brummt der Bär, die Hansestadt ist die größte City des Landes, jung, voller Studenten, die MV-Metropole wächst, strahlt Glanz und Atmosphäre aus. Das Stadtzentrum wurde durch englische und US-amerikanische Bomben zerstört. Nach dem Krieg entstand eine neue, autogerechte Mitte. Ist außer der Marienkirche und dem Kröpeliner Tor nichts geblieben vom alten Rostock? Doch! Man muss nur um das stattliche Rathaus herumgehen. Erste Entdeckung: Das Kerkhofhaus mit gotischer Fassade aus dem Jahre 1470, die im 16. Jahrhundert im Renaissancestil umgestaltet wurde, heute befinden sich dort Standesamt und Stadtarchiv.
In der Östlichen Altstadt überwiegen kleinere Häuser, es herrscht beschauliches Flair. Straßen wie die Große Goldstraße oder Brauergasse sind dort meist nach Handwerkerberufen benannt. Im Viertel hat die mittelalterliche Straßenstruktur überdauert. Dann fällt der Blick auf die Nikolaikirche, die ebenfalls im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. 1976 erfolgte der Auf- und Umbau des Turmes, des Kirchendaches und des Kirchenschiffes nach einem ungewöhnlichen Konzept: Dabei entstanden 1985 zehn Turmetagen für Dienststellen der Kirche. Und das wiedererrichtete gotische Kirchenschiff beherbergt drei Wohnetagen mit 13 Wohnungen und fünf Gästezimmern!
Weiter geht es bis zum Alten Markt. Dort steht man vor dem höchsten Gebäude Rostocks, der Turm der Petrikirche misst 117 Meter. Die Petrikirche wurde 1252 das erste Mal erwähnt. Im April 1942 zerstörten Bomber Turm und Mittelschiff des historischen Gebäudes, der mit Kupfer beschlagene Turmhelm verbrannte. Wertvolle Einrichtungsgegenstände konnten nicht gerettet werden. Von 1992 bis 1995 wurde schließlich die einmalige Gelegenheit, dem Turm wieder einen Kupferhelm aufsetzen zu können, genutzt. Mit Mitteln der Stadt, des Landes, von Denkmalschutzorganisationen und von unzähligen Bürgern wurde Rostock ein Wahrzeichen zurückgegeben. »

Noch ein Tipp: Im Rostocker „Bernstein-Haus“ mit eigener Werkstatt gibt es alles, was man aus dem Gold des Meeres machen kann – und die Frage nach einem bleibenden Souvenir lässt sich schnell klären ...

In der östlichen Altstadt von Rostock herrscht ein beschauliches Flair, das an alte Zeiten erinnert. © nordenfan - stock.adobe.com

5 GREIFSWALD

Universitätsstadt und Geburtsort eines großen Malers

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald besitzt eine große Zahl von Denkmalen und schönen Ecken. Zum Beispiel den Dom mit seinem 100 Meter hohen Turm. Überhaupt nicht zu übersehen ist an der anderen Seite der Altstadt ob ihrer Korpulenz die Dicke Marie, also die Marienkirche. Dorthin sollte man unbedingt seine Schritte lenken. Sie ist ein klassisches Beispiel Norddeutscher Backsteingotik. Ihre Errichtung wurde Mitte des 13. Jahrhunderts begonnen, die Fertigstellung erfolgte erst 450 Jahre später. Beeindruckend an der dreischiffigen, kreuzrippengewölbten Hallenkirche ist die enorme Raumwirkung und die prächtige, intarsienverzierte Renaissancekanzel von 1587.

Not und Elend brachte der Dreißigjährige Krieg (1618 – 1648) auch Greifswald, zum Beispiel durch die Besetzung durch Wallenstein. Im Juni 1631 standen die Truppen des Schwedenkönigs Gustav Adolf II. vor der Stadt und nahmen sie nach kurzem Kampf ein. Der nachfolgende Zeitabschnitt, die sogenannte Schwedenzeit, dauerte 184 Jahre. Die Schweden waren bis zum Wiener Kongress 1815 Herren über Vorpommern und damit auch für die Geschicke Greifswalds verantwortlich.

Am berühmtesten Sohn der Stadt kommt man nicht vorbei. Der Maler der Romantik, Caspar David Friedrich, hat seine Heimat in vielen Werken verewigt. Das Aquarell des Marktplatzes von 1818 und einige seiner Landschaftsbilder hängen im hiesigen Pommerschen Landesmuseum, das in einem ehemaligen Franziskanerkloster untergebracht ist. Wie auf Friedrichs Bild reihen sich in natura Bürger- und Kaufmannshäuser rund um den Marktplatz aneinander. Im Caspar-David-Friedrich-Zentrum in seinem Geburtshaus sind Teile der Seifensiederei, die seine Familie betrieb, erhalten.

6 ANKLAM

Die Peenestadt ist Tor zur Insel Usedom und Wiege der Luftfahrt

Luftfahrt, Theaterluft und „Rübenduft“ – so könnte man Anklam umschreiben. Wobei Letzteres auf die in der Region bedeutende und einzige Zuckerfabrik abzielt, die während der Rübenverarbeitung im Herbst einen gewissen Geruch über die Stadt legt. In der Hansestadt, dem Tor zur Insel Usedom, brummt die Kultur. Bei Einheimischen und Gästen beliebt sind die Theateraufführungen der hier ansässigen Vorpommerschen Landesbühne, die im Sommer Gastspiele u. a. in den Ostseebädern Zinnowitz und Heringsdorf gibt. Besuchenswert ist das Museum am Steintor. Es ist das älteste Museum zwischen Greifswald und Stettin, zeigt Stadtgeschichtliches und befindet sich in einem 32 Meter hohen Backsteintor. Hoch hinaus wollte einst auch Otto Lilienthal. Der berühmte Sohn der Peenestadt war Wegbereiter für die moderne Luftfahrt. 1848 in Anklam geboren hat er nach vielen Studien und Gleitflügen die Grundlagen für das Fliegen, wie es die Menschheit heute nutzt, gelegt. Seine Heimatstadt widmet ihm ein Museum mit Flugapparaten und großem Archiv. *NIE / SIS*

Historisches Zentrum der Universitätsstadt Greifswald © Sina Ettmer - stock.adobe.com

Der Anklamer Marktplatz im Herzen der Hansestadt © ArTo -stock.adobe.com

Die Verwirklichung des Traums vom Fliegen ist im Anklamer Museum nachgezeichnet. © TVV Wittig

Besuch bei Luftfahrtpionier Otto Lilienthal

Anklam. Wenn heute in der Welt über das Fliegen gesprochen wird, dann fällt unweigerlich ein Name: Otto Lilienthal. Er ist in Anklam im Jahr 1848 zur Welt gekommen, hat in der Stadt an der Peene das Gymnasium besucht und schließlich nach vielen Studien, Experimenten und Gleitflügen die Grundlagen für das Fliegen, so wie es die Menschheit heute kennt und nutzt, gelegt. Lilienthal war ein vorpommerscher Vordenker. Und so ist es nur selbstverständlich, dass ihm in seiner Heimatstadt ein Museum gewidmet ist. Hier sind seine Flugapparate zu sehen, im Lilienthal-Fotoarchiv sind alle 145 heute bekannten Fotografien vorhanden, die die Flugversuche zwischen 1891 und 1896 dokumentieren. Das Online-Archiv enthält Artikel und Briefe, im Museum ist auch eine Patentsammlung zur Luftfahrt vor 1910 vorhanden.

Das Museum wurde 1996 durch die „Fédération Aéronautique Internationale“ als „FAI rocognized Museum“ geehrt und erhielt 1999 als erstes ostdeutsches Museum den Titel „European Museum of the Year Award – Special Commandation“. Seit 2001 ist das Museum in die Liste der Museen von gesamtstaatlicher Bedeutung des „Blaubuches“ der Bundesregierung aufgenommen. Das Museumsteam lässt die Besucher nicht allein mit der Geschichte. Es bietet Museumsplaudereien ebenso an wie auch eine Experimentalführung, bei der sich die Besucher in Experimenten ausprobieren können.

Mit dem Aeronauticon verfügt das Museum über ein Außengelände auf dem Anklamer Flugplatz. Hier können die Besucher einmal im Flugzeugcockpit sitzen, einen selbst gebauten Heißluftballon steigen lassen, eine Dampfmaschine in Bewegung sehen oder auf einer Jahrhunderte alten Treppe den höchsten Punkt im Peenetal besteigen.

All‘ das wird aber eines Tages noch übertroffen werden, wenn das Ikareum in der Nikolaikirche, der Taufkirche Lilienthals, fertiggestellt sein wird. Das Projekt wird seit 1994 verfolgt und Schritt für Schritt realisiert. Es soll ein modernes Familien- und Technikmuseum entstehen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat sich zu diesem großen Vorhaben bekannt, um den deutschen Flugpionier Otto Lilienthal in dieser besonderen Art und Weise zu würdigen. *Eckhard Behr*

lilienthal-museum.de

Unsere Angebote für Ihren Herbsturlaub

Appartement Sonnendüne in Boltenhagen

30 m² für 1 bis 3 Personen

Hier beginnen Ihre Ferien an der Ostsee. Genießen Sie Ihren Urlaub im gemütlichen 1-Raum-Appartement. Es hat einen kombinierten Wohn-/Schlafbereich mit einem platzsparenden Schrankbett und einer gemütlichen Couch, Pantryküche, sowie Bad mit Dusche. Balkon mit Strandkorb, Parkplatz in der Tiefgarage. Nur 50 m bis zum Strand. Ein WLAN Anschluss ist kostenfrei verfügbar.

Ab 46 € pro Übernachtung* | ID 130470

Appartmenthaus Zingst

27 m² – 38 m² für 2 bis 4 Personen

Das Gästehaus mit 6 Appartements liegt in Zentrumsnähe in ruhiger Lage. Die Appartements sind modern und gemütlich eingerichtet und befinden sich im Erdgeschoss bzw. im 1. OG des Hauses. Ausstattung: Fliesenfußboden, separate Schlafzimmer mit Doppelbett, Wohnzimmer mit Schlafsofa, komplett eingerichtete Küchenzeile mit Geschirrspüler, 2er Induktionskochfeld

Ab 38 € pro Übernachtung* | ID 62074

Strandwohnungen in Zingst direkt an der Düne

36 m² – 62 m² für bis zu 6 Personen

Die 3 Strandwohnungen mit Terrasse und Garten befinden sich in 1. Reihe direkt an der Ostsee. Nur 1 Minute Fußweg bis zum Strand. Die Strandwohnungen liegen direkt nebeneinander, sind mit hochwertigen Terrassenmöbeln und je einem Strandkorb ausgestattet. Die Wohnungen verfügen über vollausgestattete Küchen, separates Schlafzimmer mit Boxspringbetten und Schlafsofas im Wohnbereich.

Ab 43 € pro Übernachtung* | ID 102770

Appartements in Prora und Binz auf Rügen

80 m² für 2 – 4 Personen

Exclusives Appartement im 4. Obergeschoss mit Aufzug. Großer kombinierter Wohn-/Schlafraum mit Meerblick, Wohnmöbeln, Flachbild-TV, Balkon und offener Küche mit Granitarbeitsplatte und Vollausstattung. Separates Schlafzimmer mit Doppelbett. Bad mit Dusche. Die 100 Meter entfernte Ostsee ist bequem über einen direkten Strandzugang zu erreichen.

Ab 83 € pro Übernachtung* | ID 49827

meckpomm.de

Schöne Ferienwohnung im Zentrum von Schwerin

58 m² für 2 Personen

Die komfortable Ferienwohnung liegt in einem privaten Mehrfamilienhaus, im ersten Obergeschoss im Zentrum von Schwerin. Sie verfügt über ein modernes Bad und eine offene kleine vollausgestattete Küche. Ein Schlafzimmer mit Doppelbett 160 x 200. Eine tolle Unterkunft um das wunderbare Schwerin zu besuchen.

Ab 55 € pro Übernachtung* | ID 136258

Idyllisches Reetdachhaus im Ostseebad Karlshagen

72 m² für 2 bis 6 Personen

Nur 100 m bis zum Strand. Das familienfreundliche Reihenhaus befindet sich gleich hinter der Düne. Ausstattung: im EG großes Wohnzimmer Fußbodenheizung) mit separatem Essplatz, offene moderne Küche, Bad mit Dusche/WC. Im OG zwei Schlafzimmer und ein separates WC. Außenanlage: Sonnenterrasse mit Gartenmöbeln und Grillmöglichkeit.

Ab 75 € pro Übernachtung* | ID 60479

Ferienwohnungen im Schloss Peckatel in Klein Vielen

45 m² – 72 m² für 1 bis 6 Personen

Im Schloss befinden sich 5 sehr gepflegte und komfortabel eingerichtete Ferienwohnungen. Sie verfügen über voll ausgestattete Küchen mit Geschirrspüler, Backofen, Kühlschrank mit TK-Fach. Separate Schlafzimmer mit Doppelbetten. Badezimmer mit Dusche oder Badewanne.

Ab 55 € pro Übernachtung* | ID 44478

Apartment Inge in Greifswald

40 m² für 1 bis 4 Personen

Das Apartment hat ein gemütliches Wohn-/Esszimmer, einen offenen separaten Schlafbereich auf der Empore, eine komplett ausgestattete Küchenzeile sowie ein Badezimmer mit Dusche. Es befindet sich im 2. OG und liegt von der Straße abgewandt. Parkplatz, WLAN, Strom, Wasser und Heizung, Wäschepakete sind inklusive.

Ab 60 € pro Übernachtung* | ID 136044

*zzgl. Nebenkosten

Michal und seine Tapsi sowie ein Dutzend weiterer Bären leben im Bärenwald Müritz. © (2) Bärenwald Müritz Marie und Riccardo Maywald

Tapsi und Michal – eine bärenstarke Liebe

Zwischen den beiden stimmte die Chemie sofort: Nach viel Leid hat der polnische Meister Petz im Bärenwald Müritz eine „Herzensdame" gefunden. In der Natur gelten innige Bärenpaare als selten.

Seenplatte. Wer Tapsi und Michal im Bärenwald Müritz beobachtet, dem muss das Herz aufgehen. Denn die zwei Bären sind ein Paar – eine Seltenheit. Bären sind Einzelgänger, egal ob Bären-Mann oder -Frau. Lediglich in der Paarungszeit schließen sich Bären in freier Natur kurzzeitig zusammen, anschließend trennen sich ihre Wege. Und natürlich kümmert sich eine Bären-Mutter lange Zeit um ihre Jungen. Sind die alt genug, dann gehen auch Mutter ihr Nachwuchs eigene Wege. Umso erstaunlicher ist es also, dass Tapsi und Michal als Paar im Bärenwald Müritz zusammenleben: Wo Tapsi ist, ist Bären-Mann Michal nicht weit. Ruht Michal im Schatten der Bäume, muss man nur genau hinschauen, um gar nicht weit von ihm die schlafende Tapsi zu entdecken. Er lässt ihr beim Futter den Vortritt. Noch ungewöhnlicher: Beide verbringen die Winterruhe gemeinsam. Michal ist 19 Jahre alt. Er stammt aus Polen, wo er vor fast genau elf Jahren von der globalen Tierschutzstiftung „Vier Pfoten" aus katastrophalen Verhältnissen gerettet wurde: Eine Betongrube war sein Lebensraum. Bei einem Kampf mit einem anderen Bären verlor er als junger Bär sein rechtes Vorderbein. Schwer traumatisiert humpelte er den ganzen Tag im Kreis herum. Nach seiner Rettung und seinem Einzug in den Bärenwald Müritz hat er sich schnell eingelebt. Er ist verspielt, er badet gerne, streift durch den Wald und gräbt im Erdboden.

Tapsi, die „Dame" seines Herzens, ist mit ihren 31 Jahren schon etwas älter. Geboren im Tierpark Klötze, verbrachte sie lange Zeit ihres Lebens gemeinsam mit ihrem Vater Bummi in einem zu kleinen Betonkäfig. Im Jahr 2012 konnten beide gerettet werden, beide bezogen ein großes Waldgehege im Bärenwald Müritz. Tapsi wich ihrem selbstbewussteren Vater nicht von der Seite. Als Bummi im April 2013 jedoch starb, verkraftete das die Bären-Dame nur sehr schwer: Sie fraß einfach nicht mehr. Im Bärenwald-Team verbreiteten sich große Sorgen. Wie schafft man es, die Bärin aus ihrer Trauer zu reißen? Kann ihr ein neuer Partner wieder Lebensmut geben? Warum nicht den jungen Michal mit Tapsi vergesellschaften? Eine Idee, die besser nicht sein konnte. Zwischen Tapsi und Michal stimmte die Chemie von Anfang an. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Sogar als das Bärenwald-Team eine Trennung des Paares vornehmen wollte, scheiterte das an der Verbundenheit der beiden. Die Trennung sollte während der Paarungszeit im Frühling nur vorsorglich und kurzzeitig durchgeführt werden. Denn das Team wollte sichergehen, dass Tapsi als ältere Bärin mit Arthrose in der Hüfte die Avancen des stürmischen und kräftigen Michal gut übersteht. So wurde ein vorübergehender Zaun im Gehege der beiden Bären gezogen, um sie während der Paarungszeit auseinanderzuhalten. Etwas, was Michal gar nicht gefiel. Er grub sich kurzerhand und ziemlich geschwind durch den Zaun, ohne seine Tapsi wollte er einfach nicht sein. Und sie nicht ohne ihn. Michals Liebeswerben hatte Tapsi übrigens gut überstanden.

Für Besucherinnen und Besucher, die um die besondere Geschichte dieser Bären wissen, ist es eine Freude, sie in ihrem Waldreich zu beobachten. Genauso wie die anderen zwölf Bären, die im Bärenwald Müritz eine neue artgemäße Heimat auf Lebenszeit gefunden haben. Seit 2006 gibt es das Schutzzentrum, in dem viele Bären ihre Natur ausleben können.

baerenwald-mueritz.de

Pappmaschee in pures Gold verwandelt

Ludwigslust. Die Müllerstochter konnte Gold aus Stroh spinnen – das ist keine große Nummer, fand man dereinst in Ludwigslust und verwandelte Pappmaschee in pures Gold. Und das kann man im Barockschloss der mecklenburgischen Kleinstadt bewundern: Im Mitteltrakt des Schlosses erstreckt sich der Goldene Saal über zwei Stockwerke. Große Fenster, Spiegel und Kristalllüster lassen den Festsaal in höfischem Glanz erstrahlen. Die vergoldeten Dekorationen, die Wände, Decken und Türen verzieren all das. Es sind Produkte der herzoglichen Carton-Fabrik zu Ludwigslust. Dort fertigte man auf das Kunstvollste aus Pappmaschee die Dekorationen, die mit einem Hauch von Blattgold geadelt wurden ...

Ludwigslust trägt die Beinamen „Lindenstadt“ und „Versailles des Nordens“ und wurde 1997 mit dem Titel „Umweltfreundliche Kommune“ geehrt. Der Ursprung der Barockstadt liegt 500 Jahre zurück in einem Gut mit dem Namen Klenow. In der wald- und wiesenreichen Gegend rund um Klenow konnten die Schweriner Herzöge ihrer Jagdleidenschaft wunderbar frönen. Deshalb ließ Christian Ludwig II. hier von 1731 bis 1734 ein Jagdschloss bauen, 1754 erhielt das Örtchen den klangvollen Namen „Ludwigslust“.

Mit 120 Hektar Fläche hat das Barockschloss Ludwigslust die größte Parkanlage Mecklenburgs.

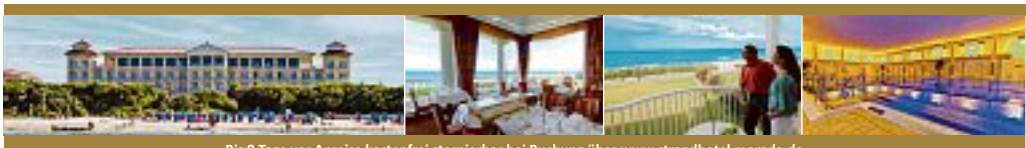
Alles Gold – von wegen! Hierbei handelt es sich lediglich um vergoldetes Pappmaschee. Trotzdem wirken die Ornamente und Verzierungen edel und kostbar. Fotos (2): Archiv Nordkurier

Das barocke Residenzschloss wurde zwischen 1772 und 1776 errichtet, und bei der Bauplanung nichts dem Zufall überlassen. Die Straßen sollten etwa strahlenförmig auf das Schloss zulaufen. Der geometrisch angelegte Schlosspark wurde noch mit Wasserspielen und Brücken aufgelockert. Schweizerhaus, Mausoleum, Kirche und Denkmäler machen die Anlage, die 2016 Platz 2 des Europäischen Garten erhielt, so abwechslungsreich.

Der historische Stadtkern von Ludwigslust steht unter Denkmalschutz und wurde in großen Teilen restauriert. Das Ensemble Schloss, Schlossplatz, Kaskaden, Bassin bietet dem Betrachter zu jeder Jahreszeit ein interessantes Bild. Und auch das ist ein guter Grund, „Lulu“, so wird die Stadt liebevoll genannt, zu besuchen: Das „Kleine Fest im großen Park“ zeigt internationale Kleinkunst inmitten der Traumkulisse.

Hartmut Nieswandt

stadtludwigslust.de



SUPERIOR

MORADA
STRANDHOTEL
★★★★☆
Ostseebad Kühlungsborn

Bis 8 Tage vor Anreise kostenfrei stornierbar bei Buchung über www.strandhotel.morada.de

VERWÖHN-TRAUMURLAUB IN KÜHLUNGSBORN

Jetzt telefonisch buchen: 0800 123 32 32

Unser Verwöhn-Arrangement lädt Sie auf einen Erholungskurs über acht Tage nach KÜHLUNGSBORN ein. Im MORADA Strandhotel erwartet Sie die 3.000 m² große Wellness- und Freizeitoase KÜBOMARE mit Wasser- und Saunaanimation. Genießen Sie die vielen leckeren Köstlichkeiten aus unserer Hotelküche in unserer Panorama-Etage mit Blick auf die Ostsee.

Anbieter: MORADA STRANDHOTEL KÜHLUNGSBORN GmbH & Co. KG · Gehrenkamp 1 · 38550 Isenbüttel
strandhotel@morada.de · www.strandhotel.morada.de

KÜHLUNGSBORNER WOHLFÜHLTAGE

5 × Übernachtung, 1 × Welcomedrink, 1 × Abendessen am Anreisetag, 1 × Fl. Mineralwasser pro Zimmer, 1 × Kaffe- und Kuchengedeck, 1 × Wellness-Duett (ca. 50 min.), Nutzung der Wellness- und Freizeitoase KÜBOMARE, Fitnessraum, Saunaanimation mit Aquajogging und vieles mehr ...

ab € 598,– pro Person im Doppelzimmer Anreise sonntags

MEHR ALS MEER 7=6

7 × Übernachtung inkl. Halbpension (inkl. 1 × Piano-Dinner), 1 × Welcomedrink, 1 × Fl. Mineralwasser pro Zimmer, 1 × Stadtrundfahrt mit dem MORADA Express, Nutzung der Wellness- und Freizeitoase KÜBOMARE, Fitnessraum, Saunaanimation mit Aquajogging und vieles mehr ...

ab € 698,– pro Person im Doppelzimmer Anreise täglich außer samstags

310 Kilometer lang ist die Tour ums Stettiner Haff - wer das Abenteuer wagen möchte, sollte also reichlich Zeit mitbringen. © alisseja Zachodnie - stock.adobe.com

Das Stettiner Schloss, ein Kulturzentren in Westpommern. © Pomorze Zachodnie

Ein Weg rund ums Stettiner Haff voller Natur und Geschichte

„Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad." Unser Autor Eckhard Behr kann das nach der Tour ums Haff nur bestätigen.

Vorpommern. „Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad." Mit diesem Gedanken von Adam Opel im Hinterkopf frage ich eine heutige Expertin, ob das tatsächlich so ist. Und Fanny Holzhüter, die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Vorpommern e.V., kommt ins Schwärmen, wenn sie von dem Projekt berichtet, das in diesem Jahr komplett an den Start geht: dem Stettiner Haff Rundweg. „Wer wunderschöne Landschafen, historische Denkmäler, verträumte Badeorte, Hafenstädte und Natur in ihrer Ursprünglichkeit kennenlernen will, der ist hier auf diesem Weg mit Rad bestens unterwegs", beschreibt die Fachfrau die rund 310 Kilometer, die rund um die Lagune führen und sowohl Deutschland als auch Polen verbinden.

Die Natur ruft: Die Tour führt durch das Ankalmer Stadtbruch

Wer diesen Weg fahren möchte, kann ihn sich – so die Empfehlung der Touristiker – in sieben Tagesetappen einteilen. In Anklam startet die Tour. Der erste Tag führt durch das Anklamer Stadtbruch, durch das Fischerdorf Mönkebude bis zum Seebad Ueckermünde. Bevor Sie jedoch die erste Strecke unter die Reifen

nehmen, lohnt sich in Anklam der Besuch des Museums für Otto Lilienthal – dem Wegbereiter für die moderne Luftfahrt (mehr dazu auf Seite 7).
Anschließend ruft die Natur, denn das Stadtbruch liegt auf Ihrem Weg Richtung Ueckermünde. Das Bruch ist ein regenwassergespeistes Moor. Dadurch unterscheidet es sich von den anderen Moortypen im Peenetal. Regenwasser ist nährstoffarm. Das hat sich auf die Flora ausgewirkt – hier finden sich überwiegend Schilf und vereinzelt Wollgräser. Wesentlich vielfältiger ist die hiesige Tierwelt: Allen voran der Seeadler. Hier ist die größte Seeadlerdichte in Mitteleuropa anzutreffen. Hinzukommen Rot- und Schwarzwild, aber auch Biber, Amerikanischer Nerz, Fischotter und mehr als 170 Brutvogelarten – Roter Milan, Schwarzer Milan, Singvögel wie Wiesepieper, Wiesenschafstelze, Braunkehlen, Schwarzkehlchen und im Spätherbst kommen die Singschwäne aus Nordskandinavien, um hier zu überwintern.

Bereits die erste Etappe begeistert mit der Natur des Anklamer Stadtbruchs.

© (2) TVV

Die Strände des Stettiner Haffs und endlos scheinende Wälder

Sind Sie am Ende der ersten Etappe nach gut 36 Kilometern in Ueckermünde angekommen, sollten Sie sich die Zeit für einen Besuch der Altstadt, des Hafens, aber auch des Haffmuseums nehmen. Vielleicht am Vormittag des zweiten Tages, bevor Sie dann entlang der Haffküste durch die Orte Bellin, Vogelsang und Warsin bis ins Fischerdorf Altwarp radeln. Hier haben Sie dann die Wahl: Entweder setzen Sie mit dem Kutter „Lütt Matten“ über ins polnische Nowe Warpno oder fahren um den Neuwarper See von Wartin durch das Dörfchen Rieth auf die polnische Seite des Weges. Die Strände des Haffs und endlos scheinende Wälder begleiten Sie. Nach 42 Kilometern kommen Sie schließlich in Trzebiez, auf Deutsch Ziegenort, an. Der Name ist abgeleitet von Zege, einer früher im Haff vorkommenden Fischart.
Ziel und Höhepunkt der dritten Tagestour ist zweifellos Stettin. Diese westpommersche Metropole ist reich an Sehenswürdigkeiten und Kultur. Fanny Holzhüter hat einen besonderen Tipp: „Wer im Stadtzentrum von Stettin eine rot gestrichelte Linie entlang der Fußwege entdeckt, kann dieser folgen und auf einer Strecke von 8 Kilometern die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt besuchen.“
Die vierte und fünfte Etappe führen entlang der Ostküste des Haffs. In Stepnica kann man sich mit frischem Fisch stärken, das Wikingerdorf Wolin lädt zu einem Ausflug in die Geschichte ein. Durch den Nationalpark Wolin kommen Sie schließlich in Misdroy an. Und von da aus bringt Sie eine Fähre nach Swinemünde – in die größte Stadt der Insel Usedom. Von da aus können Sie die kilometerlangen Sandstrände des Eilandes in der Pommerschen Bucht sehen und während einer Sonnenpause genießen. Ein Abstecher in die drei Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin zählt zu den Höhepunkten dieser Tour. Allein die Bäderarchitektur der Villen aus der Gründerzeit lässt Sie ins Schwärmen geraten. Und in den Sommermonaten Juni bis September ist ein Besuch des Theaterzeltes Chapeau Rouge hinter den Dünen des Heringsdorfer Strandes zu empfehlen.

Von Karnin mit der neuen Elektrofähre nach Kamp übersetzen

Vollgepackt mit so vielen Eindrücken, erwartet Sie am siebten Tag die Rückfahrt nach Anklam. Auf der Zecheriner Brücke lohnt sich ein Stopp, um die Reste der gigantischen Hubbrücke im Peenestrom mit dem Fernglas zu betrachten. Hier auf der Brücke können Sie entscheiden – auf direktem Weg zurück nach Anklam oder einen kleinen „Umweg“ in Kauf nehmen, um von Karnin auf der Insel Usedom mit der neuen Elektrofähre nach Kamp auf dem Festland überzusetzen und von da aus den Ausgangspunkt der siebentägigen Tour zu erreichen. Wie Sie sich auch entscheiden – Sie werden auch auf dieser letzten Etappe unvergessliche Eindrücke sammeln und die Erfindung des Fahrrads in den höchsten Tönen loben …

Eckhard Behr

Das Seebad Ueckermünde mit seiner schönen Altstadt befindet sich direkt am Stettiner Haff.
Im Naturpark Stettiner Haff gelingt das Auftanken der Lebensgeister bei deiner Wanderung oder mit dem Fahrrad garantiert. Die Region bietet viele Möglichkeiten, den Urlaub erholsam und abwechslungsreich zu gestalten.

Tourist-Information Seebad Ueckermünde Altes Bollwerk 9, 17373 Ueckermünde, Tel. 039771 28484
www.ueckermuende.de, www.urlaub-am-stettiner-haff.de, info@ueckermuende.de

Von Tefifon bis Ka...sessel: Kurioses in Malchow

„Kiek in un wunner di“ heißt ein absonderliches Museum in der Inselstadt. Doch darin gibt’s weit mehr als nur Kuriositäten zu sehen.

Nicht nur für die Hausfrau interessant: was es alles vor 100 Jahren in der Küche gab. Fotos (2) © Hartmut Nieswandt

Malchow. Es hat einen guten Grund, warum der Stuhlgang Stuhlgang genannt wird: Wer sich in früheren Zeiten erleichtern musste, setzte sich dafür auf einen speziell konstruierten Stuhl. Und wer zu den Wohlhabenden zählte, hatte dafür einen Sessel. Genau so einen kann man sich in der mecklenburgischen Inselstadt Malchow ansehen. Denn dort gibt es ein absonderliches Museum: „Kiek in un wunner di“ („Schau rein und wundere dich“) heißt es. Das Motto des Kuriositäten-Museums (bei oben genanntem Sessel gilt das allerdings nicht) lautet: Anfassen und Mitmachen ausdrücklich erlaubt“.

Hier kann sich der Besucher auch Erstaunliches anhören: Zum Beispiel ein Tefifon. Was das ist? Das Tefifon war ein Wiedergabegerät, das zwischen 1950 und 1965 hergestellt wurde. Es funktionierte mit einer besonderen Art elektromechanischer Tonträger, den Schallbändern. Auf einer Tefifon-Kassette war Platz für bis zu vier Stunden Musik. Die ersten Tefifone für den Heimgebrauch wurden 1950 auf der Funkausstellung in Düsseldorf vorgestellt. Das Faszinierende: Auf so einem Gerät, wie es im „Kiek in …“ zu bewundern ist, konnte man damals schon Musik nach Wunsch im schlingernden und wackelnden Auto genießen, was mit Plattenspielern nicht möglich war. Aber das Tefifon konnte sich nicht gegen Schallplatte und Magnettonband durchsetzen, die Produktion wurde 1965 eingestellt.

Wie erlebten Uroma und Uropa ihre Schulzeit? Es ist ein Glücksfall, dass die Besucher von „Kiek in …“ das original erleben können: Vor vielen Jahren wurde in Malchow ein Klassenzimmer mit allen dazu gehörigen Gegenständen auf dem Boden der alten Schule eingelagert – und vergessen. Jetzt ist es ein sehenswerter Bestandteil des Museums. In diesem Klassenzimmer darf man sich gern in eine Bank zwängen. Also: Schulbänke, Schiefertafel, Griffelkasten, Tintenfass und Fibeln, in denen man blättern darf, laden ein zum Rückblick, als Oma und Opa noch Kinder waren.

Bunt geht es weiter im „Kiek in …“: Eine komplett eingerichtete Schusterwerkstatt, sogar mit Schusterkugel, ist zu bewundern, Wohnstube, Küche, Kinderstube, Waschküche, Fahrradausstellung ziehen die Besucher in den Bann. Übrigens, aus ganz Deutschland haben Besucher Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt. *NIE*

Wenn man in vergangenen Zeiten etwas wohlhabender war, benutzte man für seinen Stuhlgang einen solchen Sessel.

Motive aus Mecklenburg-Vorpommern

Wandkalender 2023

9.90 € zzgl. 3,50 € Versandkosten

Jetzt bestellen

Format A3, mit Ringbindung, Artikelnummer: 85860

„Zu Hause im Nordosten“ ist der Titel des Wandkalenders für das kommende Jahr.
Auf zwölf Bildern haben wir wunderschöne und einmalige Motive aus Mecklenburg-Vorpommern für Sie ausgewählt.
Der Kalender ist ein Blickfang an jeder Wand.

Erhältlich ist der Kalender:
Per Telefon **0800 1513030** (Anruf kostenfrei)
Per E-Mail **kundenservice@nordkurier.de**
Im Internet **shop.nordkurier.de**

Tollensesee

© Ines Patro

IMPRESSUM

Verleger
Nordkurier Mediengruppe
GmbH & Co. KG
Friedrich-Engels-Ring 29
17033 Neubrandenburg
Komplementärin:
Nordkurier Mediengruppe
Verwaltungs GmbH
Verlag und Redaktion 0395 4575-0
Geschäftsführung:
Lutz Schumacher, Holger Timm
Anzeigen: Boris Lazar

Kontakt zum geschäftlichen
Anzeigen- und Beilagenverkauf
0395 4575-222
mediaberatung@nordkurier-mediengruppe.de
www.nordkurier-mediashop.de

Druck
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG
Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg

Verantwortlich für den Inhalt
Sirko Salka 0395 4575-457

Redaktion
Rainer Sinowzik, Hartmut Nieswandt

Kontakt
Telefon (kostenfrei) 0800 4575-000
kundenservice@nordkurier-mediengruppe.de
www.nordkurier-mediengruppe.de

Alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.

KOLUMNE

Mit dem „Abbaden“ beginnt für Reporter Sirko Salka die Weihnachtszeit

Das letzte Mal im Jahr

Was den Sommer angeht, bin ich Spätzünder. Selbst in langen Hitzephasen fällt es mir schwer, mit ihm warm zu werden. Während Freunde und Kollegen sonnengebräunt aus dem Urlaub zurückkehren und diese jahrestypische Coolness und Entschleunigung ausstrahlen, steht mir der Kalk noch ins Gesicht geschrieben – und der Stress des Anbadens erst bevor. Mitte August, wenn die Wassertemperaturen fast auf Badewannen-Niveau liegen (und mir alle Argumente ausgehen), gebe ich die Bockigkeit gegenüber dem Sommer auf, schnappe mir kurze Hose, Hut und Badelaken und fahre an den Tollensesee bei Neubrandenburg. Um dann neu zu verinnerlichen, wie verdammt schön der See ist, wie gut der doch tut. Und das ich jetzt öfter herkommen werde. Dem Sommer sind solche späten Einsichten relativ schnuppe. Wenn die Ferien zu Ende gehen und die Bauern den Hopfen ernten, macht er sich so langsam aus dem Staub. Der Handel hat sich inzwischen eh auf die kalte Jahreszeit eingestellt und bietet die neuen Kollektionen an. Und die Supermärkte, etwas krasser, wollen uns mit allen erdenklichen Weihnachtsnaschereien gar in Adventsstimmung bringen – schlappe vier Monate vor dem Fest! Spätzünder sind das jedenfalls keine.
Bei Pfefferkuchen & Co. schlage ich übrigens als einer der Ersten und reichlich zu. Ich habe es mir nämlich im September zur Gewohnheit gemacht, den Sommerschluss mit einem vorweihnachtlichen Abbaden zu feiern. Sobald ich aus dem Wasser komme, gibt‘s lecker Lebkuchen. Da fällt der Abschied leichter.

Hotel Am Tiefwarensee
Waren an der Müritz

Traumhaft schön gelegen, als einziges Hotel am Ufer des Tiefwarensees, inmitten einer großen Parklandschaft, doch nahe der Altstadt, befinden sich unsere unter Denkmalschutz stehenden Häuser in Waren (Müritz). Stille Ruheplätze in einer großzügigen Gartenlandschaft mit barock gestaltetem Mittelpunkt laden zum Ausruhen oder Spaziergang ein. Hier bietet sich eine wunderbare Aussicht auf den See und auf die Silhouette der Stadt mit den beiden gotischen Kirchen. Das Stadtzentrum und der Bahnhof sind fußläufig bequem in zehn Minuten zu erreichen.

Hotel am Tiefwarensee
Richard-Wossidlo-Str. 7 | 17192 Waren (Müritz) | Tel.: 03991 - 74 751 00

IHR WELLNESS-HOTEL AN DER MÜRITZ

Direkt an der Müritz, in einer 35.000 m² Parkanlage mit weißem Sandstrand und angrenzendem Yachthafen mit Bootsverleih, liegt das Seehotel Schloss Klink. Erleben Sie eine Oase der Ruhe zu jeder Jahreszeit mitten in einer der schönsten Landschaften Deutschlands, der Mecklenburgischen Seenplatte. Das geschichtsträchtige Schloss verbindet die Romantik vergangener Zeiten mit den Annehmlichkeiten der gehobenen Hotellerie der Gegenwart.
Lassen Sie sich im Schloss zwischen Türmen, Zinnen, Giebeln und den zahllosen Erkern vom Charme der Vergangenheit verzaubern oder genießen Sie mediterranes Urlaubsgefühl in der Orangerie mit ihren großzügigen Glasfassaden und warmen Akzenten. Entspannen Sie im MüritzSPA inklusive Indoor-Pool mit Seeblick, Saunen und Liegewiese.

- Wohlfühlen in insgesamt 106 Zimmern inkl. 10 Suiten, aufgeteilt auf das historische Schloss und die Orangerie
- Traumhafte Lage direkt an der Müritz mit weißem Sandstrand
- großer Spa-Bereich mit Saunen, Indoor-Pool und Liegewiese
- Kulinarischer Genuss im Restaurant „Garten Eden“ und im rustikalen „Ritter Artus Keller“

JETZT NEU AB HERBST 2022
Freuen Sie sich auf das komplett neu gestaltete „Müritz Spa“, mit Panoramasaunen, Dampfbädern, Infrarotsitzen, einer Salzlounge und vieles mehr auf knapp 1.000m².

5 = 4 SPARANGEBOT

5 NÄCHTE BUCHEN, NUR 4 NÄCHTE BEZAHLEN

(Oktober bis Dezember 2022 – Januar bis März 2023 ausgenommen Feiertage)!
Mit dem 5 = 4 SPARANGEBOT genießen Sie 5 Nächte lang einen wunderbar erholsamen Urlaub an der Müritz im Märchenschloss Klink – zahlen dabei aber nur für 4 Nächte!

Inklusivleistungen:

- 5 Übernachtungen – inklusive Frühstücksbuffet
- Nutzung von Schwimmbad, Saunen und Fitnessraum
- Bereitstellung von flauschigen Bademänteln, Badeslippern und Saunatüchern
- Kostenfreies WLAN

Anreise täglich. Buchbar nach Verfügbarkeit an ausgewählten Terminen.

QR-Code scannen und Urlaub buchen

Privathotels Dr. Lohbeck GmbH & Co.KG
Seehotel Schloss Klink
Schlossstr. 6 | 17192 Klink | Telefon 03991 747 - 0 | Telefax 03991 747 - 299 | info@schlosshotel-klink.de